

# CHANDRAJITS RUN

## *Chandrajit's Run*

Lange hatte er darauf gehofft. Chandrajit Singh, den hier alle Charlie nannten, war froh, dass die Zeit des Wartens ein Ende hatte. Er, der Urenkel des ehemaligen Maharadscha Sawai Madho Singh II. aus Jaipur, hatte dafür gekämpft, um an diesem Ort zugelassen zu werden. Jetzt stand er, ein Mitglied des exklusiven St. Moritzer Tobogganing Clubs, auf 1722 Meter über Meer im festgestampften Schnee, ausgerüstet mit Ellbogen- und Knieschonern, auf dem Kopf einen Helm und vorne an den Schuhen lange eiserne Spitzen, die Rakes. Vor ihm lagen der schwere Flat-Top-Schlitten und der Eiskanal, der ihn entweder nach unten oder ins Nirvana befördern würde. Er sah die amüsierten Blicke, die ihn streiften, aber er war entschlossen, es allen zu zeigen! Der Holzbalken vor ihm im Schnee wurde angehoben, die Glocke gab die Bahn frei und jemand tippte ihm auf die linke Schulter und schrie seinen Namen. Er schwang sich bäuchlings auf den Schlitten, die Eisenkrallen an den Schuhspitzen kratzten laut übers Eis.

# CRESTA RUN

## MEMORANDUM ON SUPPLEMENTARY LIST

1. Persons shall be elected as members of The Club only at the first Committee meeting held in London after the end of the riding season.
2. All persons wishing to be considered for election under Rule 1 shall forward to the Secretary before March 1st completed application forms duly signed a proposer and seconder. All Members shall take full responsibility for candidates nominated by them.
3. The Committee at such meeting shall determine the number of vacancies to be filled. To assist them in this decision the Secretary will keep a list of those who in his opinion, are likely to be regular riders in the ensuing years. Members are requested to supply the secretary with any information which will help him in this task. The Committee will then fill the above mentioned vacancies from among the applicants.
4. Applications for Life Memberships will be dealt with in the following manner: Members, Ladies and Gentlemen over forty may be elected at any meeting. Gentlemen under forty will be elected annually, as in Rule 1.
5. All persons other than Life Members joining the Club will be required to pay an entrance fee of sixty Swiss francs (five pounds).
6. Any person who is not Member and wishes to ride must fill in the appropriate form to place his name on the Supplementary List.
7. On any day when there is not a full complement of Members riding the Secretary may, at his discretion, allow rides to persons on the Supplementary List.
8. Before his name is placed on the Supplementary List each person shall pay sixty Swiss francs (five pounds). This will constitute payment for one day's practice on the small run and up to five rides on the Cresta during the current season inclusive of all charges. If no single ride on the Cresta is available to such an individual during his stay the above sum will be returned to him. In no other circumstances will any part of the said sum be returnable.
9. After five rides non-members pay ten francs per ride from Junction and twelve francs per ride from Top inclusive. If any person has more than ten rides in the season these charges for rides thereafter shall be reduced by twenty per cent.
10. Except with the special permission of the Committee no non-members may compete in any Club race.

Chandrajit Singh sauste in die Tiefe. Das Eis gab ein sirrendes Geräusch von sich und wenn der Stahl an die Banden schlug, schüttelte es ihn bis ins Innerste durch. Wusch! Eine Linkskurve trieb ihn die Wand hinauf, der Gegenschwung zwang ihn wieder in den Kanal. Da, der Besen! Das Signal für den gefürchteten Shuttlecock. Wer hier hinausflog, und das waren viele, wurde Mitglied im Shuttlecock Club.

Er stiess seinen Atem aus, bis jetzt hatte er ihn angehalten. Es sauste und rüttelte, Chandrajit befürchtete, seine Zahnplomben zu verlieren. Nun begann der Schlitten zu schlingern, mit aller Kraft rammte er die Rakes ins Eis, dennoch schien es, als beschleunige sein Gerät. Sein Herz hämmerte wild. Elegant sauste er unter der Roadbridge und der Railwaybridge hindurch. Der Eiskanal fühlte sich nun anders an, das Sirren hatte sich deutlich verändert, dann prallte er gegen die Eisbande und der Gegenschwung knallte ihn auf die andere Seite. Nur mit Mühe gelang es ihm, wieder die Mitte der Spur zu finden. Der Schlitten bockte wie ein wildgewordenes Pony. Gewichtsverlagerung und schwungvoll in die lange Rechtskurve. Sie war überdacht, so dass er sich in einem

Tunnel währte, dann wurde es hell und schon prallte er in ein paar Schaumstoffkissen und kam abrupt zu stehen. Mit Tränen in den Augen dankte er den Göttern, vor allem Brahma, Vishnu, Ganesha und Shiva. Er würde sie mit langen Gebeten ehren.

Das Adrenalin pumpte durch seinen Körper und liess ihn beben. Keuchend stand er auf, die Augen weit aufgerissen. Jemand klopfte ihm aufgeregt auf die Schulter, von Weitem drangen Worte an sein Ohr: "Charlie, jetzt musst du aber endlich runter, die anderen warten schon! Oder sonst gib den Start frei!"

Chandrajit Singh, dessen Mutter ihn immer ein sanftes Lämmchen nannte, realisierte, dass er immer noch am Junction Start stand. Er schwang sich bäuchlings auf den Schlitten, die Eisenkrallen an den Schuhspitzen kratzten laut übers Eis. Der Schlitten sauste in die Tiefe. Das Eis gab ein sirrendes Geräusch von sich und wenn der Stahl an die Banden schlug, schüttelte es ihn bis ins Innerste durch. Wusch! Eine Linkskurve trieb ihn die Wand hinauf, der Gegenschwung zwang ihn wieder in den Kanal. Da, der Besen, dann der Shuttlecock. Chandrajit Singh wurde leicht wie eine Feder, hob sich in die

Lüfte, liess den Schlitten los, überschlug sich ein paar-mal heftig und landete in einem Haufen Strohballen. Aus dem Lautsprecher ertönte: "Chandrajit Singh in the straw!"

Jemand hieb ihm auf die schmerzende Schulter: "Willkommen im Shuttlecock Club, Charlie!"